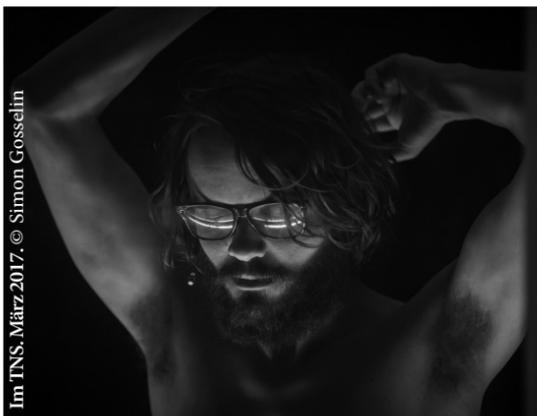


AnDRoGyn(e)

2666,

so heißt ein Theaterstück vom Franzosen Julien Gosselin. Adaptation des tausendeinhundert Seiten Romans 2666 vom chilenischen Autor Roberto Bolaño. Eine fünfteilige wahre Geschichte über ungeklärte Sexualmorde in Südamerika, die viel Geduld vom Zuhörer fordert.

SEITE 9

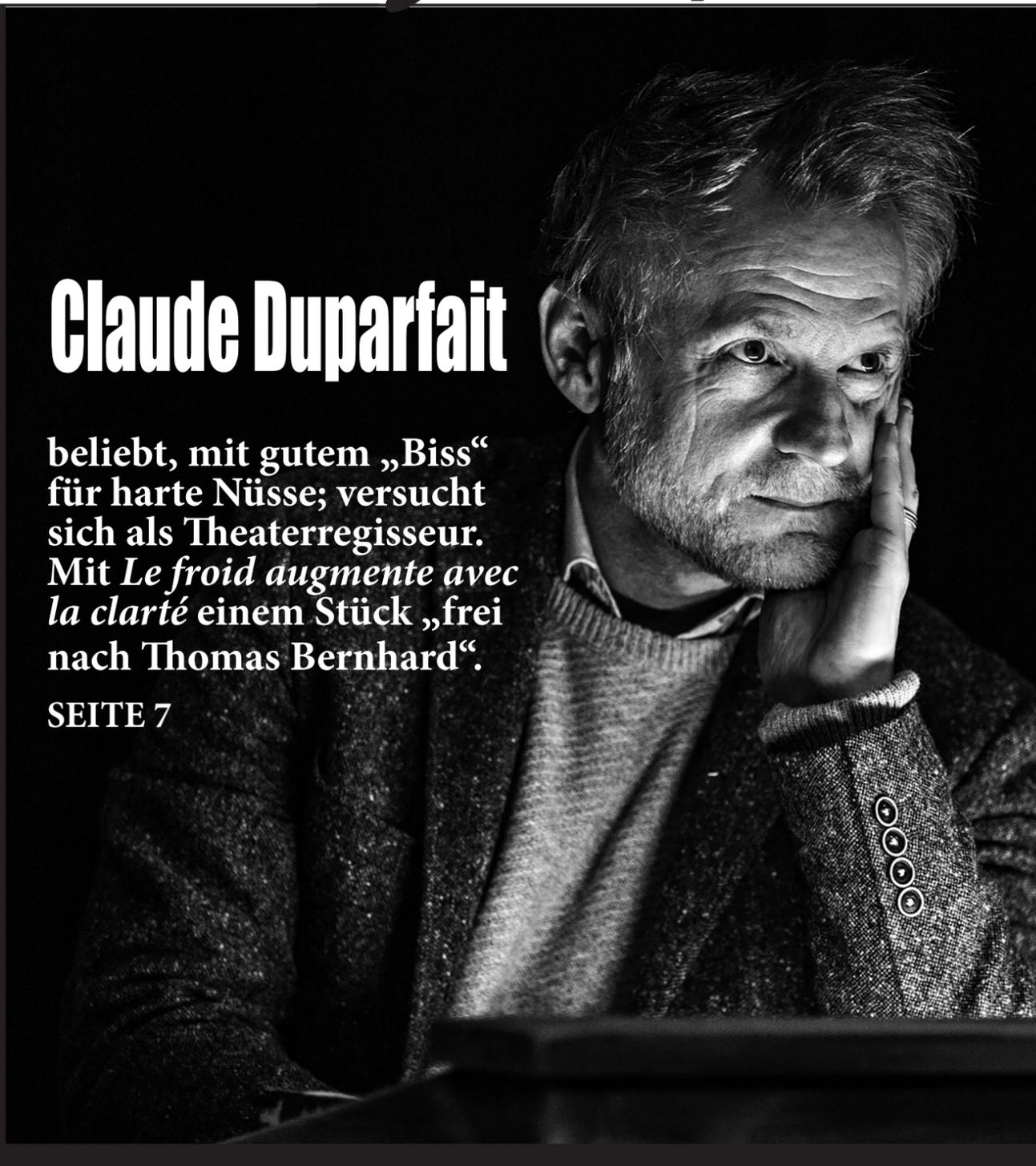


Im TNS. März 2017. © Simon Gosselin

Claude Duparfait

beliebt, mit gutem „Biss“ für harte Nüsse; versucht sich als Theaterregisseur. Mit *Le froid augmente avec la clarté* einem Stück „frei nach Thomas Bernhard“.

SEITE 7



Claude Duparfait und Annie Mercie im gemeinsamen Diskurs über die menschliche und tierische Fortpflanzung. Im Theater in Strassburg im April 2017. © Jean-Louis Fernandez

AnDRoGyn(e)



© Jean-Louis Fernandez



Stanislas Nordey,

Theaterdirektor und Schauspieler, als der Poet Baal. Sehr großzügig im Umgang mit expansiver Geselligkeit; aber ganz zum Leid derer, die ihn versuchen zu zähmen.

SEITE 8



Heute ein provokanter Theatertitel, ERICH VON STROHEIM, erzählt die Wahrheit über eine brisante Dreiecksbeziehung. Sind auch vage Erinnerungen an den Antikriegsfilm *Die Grosse Illusion* von Jean Renoir aus dem Jahr 1937, mit damals Starschauspieler Von Stroheim auf der dunklen Hochkönigsburg in den Vogesen.

SEITEN 10-11



© Wallenstein-Verlag Göttingen

Schon Zwanzig Jahre ohne

BARBARA:

bleiben auch in Zukunft für Frankreich eine unüberwindbare Trennung. *Le Portrait*. Die zerbrechliche Stimme Europas.

SEITE 16